

Trianel

Bundeskanzler besucht Windpark

[11.07.2025] Bundeskanzler Friedrich Merz hat bei einem Besuch des Trianel Windparks Sundern die Bedeutung kommunaler Beteiligung an der Energiewende unterstrichen. Das Projekt gilt als Modell für den Ausbau der Windenergie in Deutschland.

Mit seinem Besuch im Trianel Windpark Sundern am 5. Juli 2025 hat Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) dem kommunalen Windausbau öffentlichkeitswirksam Aufmerksamkeit geschenkt. Wie [Trianel](#) mitteilt, ist der Windpark, der auf der Waldeshöhe in Nordrhein-Westfalen entsteht, eines der größten kommunal getragenen Windenergieprojekte im Bundesland. Mit zwölf geplanten Anlagen und einer Gesamtleistung von 67 Megawatt soll der Park künftig rund 60.000 Haushalte mit Strom versorgen ([wir berichteten](#)). Zwei weitere Anlagen wurden inzwischen genehmigt.

Initiiert und umgesetzt wird das Projekt von [Trianel Wind und Solar](#) in Kooperation mit dem Unternehmen Sundern Energie, das die kommunale Energieversorgung in der Region verantwortet. Die direkte Beteiligung der Stadt an drei der Anlagen ist Teil eines Konzepts, das lokale Wertschöpfung, Klimaschutz und Akzeptanz vor Ort miteinander verbinden soll.

„Das Interesse des Bundeskanzlers ist ein ermutigendes Signal für die Weiterentwicklung der Energiewende“, erklärte Arvid Hesse, Geschäftsführer von Trianel Wind und Solar. Man plane zusammen mit den Gesellschaftern Investitionen in Höhe von rund 500 Millionen Euro in weitere klimafreundliche Energieprojekte. Der Windpark Sundern bilde dafür den Auftakt.

Auch Sunderns Bürgermeister Klaus-Rainer Willeke sieht in der Anlage einen wichtigen Schritt: „Unser Ziel ist es, Sundern als Energiestandort zu etablieren.“ Der Betrieb eigener Windenergieanlagen sei ein Mittel, um Wertschöpfung in der Region zu halten und gleichzeitig Klimaziele voranzubringen. Der Besuch des Bundeskanzlers sei ein „Rückenwind für unseren Kurs“.

Neben technischen und wirtschaftlichen Aspekten standen beim Besuch auch Fragen der Bürgerbeteiligung und der gesellschaftlichen Akzeptanz von Windenergieprojekten im Mittelpunkt. Der Austausch mit lokalen Akteuren und Betreibern vor Ort sei intensiv und konstruktiv verlaufen, heißt es von den Projektverantwortlichen.

Die Bauarbeiten am Trianel Windpark Sundern verlaufen planmäßig. Die Inbetriebnahme aller Anlagen ist für Ende 2026 vorgesehen.

(th)

Stichwörter: Windenergie, Trianel, Sundern, Trianel Wind und Solar